

Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Wochenblatt und Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Rühle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 4.

Sonntag, den 9. Januar 1910.

9. Jahrgang.

Holzversteigerung auf Lausnitzer Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück sollen

Freitag, den 14. Januar 1910

a) von vormittags 10 Uhr an 2 Km birkene, 45 Km weiche Brennschelte, 373 weiche 9 Km birkene Brennknüppel, 14 Km weiche Fichten, 63 Km weiche Kiefer, 20,00 Weiden- und Weichholz, 7 Km birkene, 1602 Km weiche Eiche und
b) von nachmittags 2 Uhr an 106 hiefl. Räder 12/29 cm Oberhöhe, 4,5 m Länge, 1908 weiche Räder von 8/50 cm Oberhöhe, 2,4 und 4,5 m Länge, 166 hieflene Weiden- und Weichholz von 10/14 cm Unterhöhe, auf den Schlägen in den Abteilungen 28, 68 und 63 gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Läger nähere Auskunft.

Lausnitz und Moritzburg, am 23. Dezember 1909.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Hundesteuer betr.

Alle Hundebesitzer in hiesiger Gemeinde werden nach § 3 der Ausführungsvorschrift zu diesem Besche aufgefordert, die am 10. Januar dieses Jahres in ihrem Besitze befindlichen Hunde bis spätestens

zum 31. djs. Mts.

schriftlich oder mündlich, ungeachtet der durch den Schwamm erfolgenden Nachaufzeichnung, hier anzugeben.

Die Hundesteuer fürs laufende Jahr ist

am 31. djs. Js.

bei der hiesigen Gemeindekasse gegen Entnahme der Hundesteuermarke zu entrichten.

Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsvorgehen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 7. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.

Radfahrverkehr betr.

Das Befahren der erhöhten Fußwege besonders auch des Trottoirs entlang der Hauptstraßen mit Fahrrädern etc. ist für den Fußgänger gefährlich und daher verboten. Zuwiderhandlungen werden auf Grund von § 306 des Reichsstrafgesetzbuches, sowie der Warnungstafeln mit Geldstrafe bis 30 M. oder entsprechender Haft ohne Nachsicht bestraft.

Ottendorf-Moritzdorf, den 8. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8-1, und von 3-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 8. Januar 1910.

Der Konzertiabend des Gemischten Chors sollte am Hohenjährestag wohl alle Freunde guter Gesangsbeiträge in sich vereint. Seit Jahren zeigte der weite Saal keine solche Ueberfüllung. Eigenartig schön wurde die Aufführung des Programms empfunden, und auch an dieser Stelle darf der Bestleistung das Lob ausgesprochen werden, daß sie etwas ganz Besonderes schuf mit der Betonung dieses „Lustspiel-Operetten-Abends“. „Schlußstück nach dem Jubiläum“ war der Titel dieser Operette, die mit der kluggeleiteten Wiedergabe von J. Kraus „So sei gegrüßt“ trefflich eingeleitet wurde und in ihrem ersten Teil zwei herrliche Solo für Bariton und Tenor heimische Solisten, sowie zwei entzückend wirkende Chöre brachte. Besonders reich wurde der Schluß-Chor dieses Teiles applaudiert, der Herrn Lehrer Weber zum Komponisten hat. Die im ersten Teil geführte Freude ging durch den zweiten Teil herrlich auf und trat, um das Beispiel beizubehalten, im Schlußteil prächtige Blüten. Brauender jubelnder Chorgesang, in bunter Folge mit prächtigen Duett und reizend vorgetragenen Dichtungen abwechselnd, füllte den zweiten Teil. Mit dem letzten Singpiel „Eine Bauernhochzeit im Wehleg“ sangen sich die Mitwirkenden in die Herzen der Zuschauer ein. Und mit Recht, denn die Aufführung geschah mit solch reizender Natürlichkeit, daß dieser Erfolg ein wohlverdienter war. Den Schluß des Festes bildete ein toller Ball, der die Teilnehmer noch recht lange vereint hielt.

Am Hohenjährestag hielt im Gasthof zum Hirsch der hiesige Militärverein Ottendorf und Umgegend seine diesjährige Generalversammlung ab. Mit einem Rückblick auf das verflissene Jahr eröffnete der Vorsitzende Kom. Hauptmann die Versammlung und beglückwünschte die zahlreich erschienenen Mitglieder zum neuen Jahre. Sein Neujahrsgruß galt auch dem Königshaus. Sodann wurde der verstorbenen Kameraden Dr. Theodor, R. Kaiser, F. Wagner, B. Vogmann und des Ehrenmitglieds Ed. Bauer, gedacht, deren Andenken in üblicher Weise gelehrt wurde. Die nun folgende Rechnungslegung auf das Jahr 1909 wies eine Ausgabe von 568,08 Mark, der 436,62 Mark Einnahme gegenüber. Das Vermögen des Vereins beträgt zur Zeit 543,33 Mark. An Krankenkassenbeiträge für die Mitglieder wurden 177,75 Mark, an Sterbegeldern 63 Mark vorausgezahlt. Die Frauenbegräbnisse weisen einen Bestand von 219,20 Mark auf. Im verflissenen Jahre wurden 60 Mark für zwei Sterbefälle vorausgezahlt. Die von der Versammlung vorgenommene Prüfung gab zu keinerlei Ausstellungen Veranlassung, und dem langjährigen Kassierer Stange wurde unter dem Ausdruck des Dankes Entlassung erteilt. Stiftungsfest und Kaisers Geburtstag soll am 23. Januar, abends 6 Uhr im Gasthof zum Hirsch durch Theater und Ball begangen werden. Ferner beschloß der Verein, am ersten Osterfesttag im Gasthof zum Hirsch einen Lichtbilder-Vortrag über Deutsch-Südwestafrika öffentlich abzuhalten, und zwar nachmittags für Kinder und abends für Erwachsene. Im Interesse der

guten Sache ist ein recht zahlreicher Besuch wünschenswert.

Die Postlaufbahn teilweise gesperrt Infolge der großen Finanznot und mit Rücksicht auf das unübersehbare Anwachsen des Beamtenbestandes bei der Post ist die Postverwaltung gezwungen, in eine Personalreform einzutreten, die Hand in Hand mit Betriebsvereinfachungen in der Weise durchgeführt werden soll, daß alle Dienstgeschäfte einfacher und mechanischer Art billigeren Arbeitskräften zugewiesen werden sollen, während andererseits die Anforderungen und Befugnisse an Beamte erhöht werden. In welcher Form der Bedarf an erforderlichen Arbeitskräften gedeckt werden soll, ist noch nicht festgestellt, und es unterliegt noch der Erwägung, ob namentlich in kleineren Orten, der Betriebsdienst mit jungen Mädchen, oder ob noch eine niedere Beamtenlaufbahn eingeführt werden soll. Die übrige Beamtenlaufbahn ist vorläufig gesperrt und die Postverwaltung läßt den Kandidaten der einjährig-Freiwilligen-Prüfung schon jetzt mitteilen, daß im nächsten Jahre Post- und Telegraphengehilfen nicht angenommen werden.

Eine beachtenswerte Entscheidung, die besonders Geschäftsbefugnisse, die Lehrlinge halten, zur Warnung dienen möge, fällt unlangst das Reichsgericht. Der Anklage lag folgender Tatbestand zugrunde: Ein Gehilfe hatte in Abwesenheit des Meisters einen Lehrling geprügelt. Dieser erlitt dadurch dauernden Schaden und strengte einen Prozeß gegen den Meister mit der Forderung auf 300 Mark jährliche Rente an. Das Reichsgericht, vor dem die Sache zur Verhandlung kam, entschied zugunsten des Lehrlings und führte in seinem Urteil aus, daß der Geschäftsinhaber, sofern er die Anleitung und Beaufsichtigung des Lehrlings einem Gehilfen überträgt (was auch stillschweigend geschehen kann), für dessen Handlungen verantwortlich ist. Das ist eine beachtenswerte Lehre. Ein jeder Geschäftsinhaber, der Lehrlinge hält, tut also gut daran, die Anleitung und Beaufsichtigung der Lehrlinge während seiner Abwesenheit einer Person anzuvertrauen, der er dieses Amt mit gutem Gewissen übertragen kann.

Dresden. In den Sachen des an den Eheleuten Friedrich in Leipzig im November 1908 verübten, noch unaufgeklärten Mordes, hat ein anonym angelegter Briefkasten in Dresden aus dem das Polizeiamt Leipzig und an die Staatsanwaltschaft Leipzig Anfang März, Mitte August, Mitte September, Anfang Oktober und Ende November 1909 fünf Briefe geschrieben. In dem letzten Briefe hat der anonyme Angelegter erklärt, er würde die Täter namhaft machen, wenn ihm schriftlich die Zusicherung absoluter Diskretion gegeben würde. Diese Zusicherung sollte auf der Post unter einer bestimmten Nummer bis 6. Dezember 1909 postlagernd hinterlegt werden. Dieser Brief ist auch tatsächlich hinterlegt, aber nicht abgeholt worden. Da die Staatsanwaltschaft Leipzig auf die in dem Briefen enthaltenen Angaben besonderen Wert legt, so fordert diese nochmals unter Zusicherung absoluter Diskretion den Briefschreiber auf, sich bei der Staatsanwaltschaft Leipzig oder bei der Dresdener Kriminalpolizei schriftlich oder persönlich zu melden.

Bischofswerda. In Lebensgefahr geriet ein hiesiger Einwohner, der eine Kalbbrühe verzehrte. Der Fisch hatte noch den Angeln im Leibe und dieser geriet dem Manne beim Essen in den Hals. Nur mit Mühe konnte der Faden, an dem sich übrigens der Jungwurm noch befand, entfernt werden.

Bayern. Ein wichtiger Antrag wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung einstimmig angenommen. Dieser geht dahin, längs der auf steter Anhöhe entlangführenden alten Stadtmauer vom Mühlort bis zum Ausfall-

pförtchen des Schlosses Ortenburg und weiter bis zum Nikolortum einen Außenweg anzulegen. Durch den Ausbau dieses Weges würde ein einzigartig schönes Panorama der altgeschichtlichen Stadt Bayreuth erschlossen. Die Durchführung dieses Projektes ist mit der einen Schwierigkeit verbunden, daß um den Schloßurm, dem sogenannten Koraselturm, der aus dem Felsgestein hervorsticht, eventuell eine Galerie herumgebaut werden muß.

Pöbels. Stadtrat Apotheker Brückner hier wurde einstimmig zum 2. Bürgermeister wieder gewählt.

Dörnhals. Der zehn Jahre alte Sohn des Strohmüllers Schubert und der elfjährige Sohn der Butterhändlerin Böner gingen trotz ernstlicher Verwarnungen auf einen nur mit dünnem Eis bedeckten Teich und brachen an der tiefsten Stelle ein. Böner wurde noch lebend aus dem Wasser gezogen, starb aber halb darauf. Die Leiche des anderen konnte erst nach einer Stunde aus dem Wasser gezogen werden.

Was ich möchte?

Allen Vögeln, die gefangen
Möchte ich die Freiheit schenken,
Doch sie lieber froh zum Keiser
Die erlösten Schwärme lenken.

Allen Blumen, die im Schatten,
Möchte ich Sonnenstrahlen senden,
Doch sich ihre jungen Knospen
Goldnem Licht entgegenwenden.

Allen Augen die da weinen,
Möchte ich milde Sterne zeigen,
Die sich aus der Wolken Dunkel
Trostverfündend nieder neigen.

Und den Herzen, die ich liebe,
Möchte ich alles, alles geben,
Was mit Lichtem holdem Zauber
Schmücken kann ein Menschenleben.

Daß die Schatten trüber Stunden,
Ihnen fern vorübergeleiteten,
Daß sie auf umsonnten Pfaden
Hohem Ziel entgegenstreiten.

Alice Freilin von Gaudy.

Produktenpreise.

Dresden, 3. Januar. Preise in Mark.
1. An der Börse. Weizen pro 1000 kg netto weißer 214 bis 222 brauner 75-78 kg 206-214, do feuchter (70-74 kg) - bis -, russischer, rot 239 bis 251, Kanjas 251 bis 254, Argentinier 250 bis 255. Amerikan. weiß 242 bis 250, Roggen, pro 1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg) 159-166, russischer 185-188, Gerste pro 1000 kg, netto, sächsische 157 bis 172, schlesische 172 bis 187, polener 167 bis 182, böhmische 184-202, Futtergerste 138-146, Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 156 bis 163, Mais pro 1000 kg netto: Cinquantine alter 181-188, do. neuer - -, Zapfata gelber alter 158-161, Rundmais, gelber alter 157-161, do. neuer feuchter - bis -, Erbsen pro 1000 kg netto: Futtererbsen 230 bis 240, Wicken, pro 1000 kg netto: sächsische 215-225, Buchweizen, pro 1000 kg netto: Inländischer und fremder 200-205, Weizen pro 1000 kg netto feine 26,50-27,50, mittlere 25,50-26,50, Rübsen, pro 100 kg netto mit Haß raffiniertes 80, Rapskuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 14,00, Leinfachsen, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 19,50 2. 19,00, Futtermehl 14,60-14,80 Weizenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken, grobe 11,60-11,80, feine 11,20 bis 11,40, Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken) 13,00 bis 13,00, Feinste Ware über Notig.)

Gasthof zum Hirsch

Sonntag, den 9. Januar 1910

Groß. Gesangskonzert

verbunden mit Theater u. Ball
ausgeführt vom Männergesangverein August Walther & Söhne
Anfang halb 8 Uhr.
Eintritt 30 Pfg.

Um recht zahlreichen Besuch bitten
Robert Lehnert.

Der Vorstand.

Gasthof zum Teichhaus.

Sonntag, den 9. Januar

Bratwurst-Schmauss!

Es ladet freundlichst ein

Joh. Menzel.

Sie werden staunen!!!!

Durch Ankauf von Gelegenheitsposten (nachweisbar), welche billig erworben sind, bin ich in der Lage, **Kerbst-Anzüge** teils **Massgarderoben**, Hochzeits-, sowie zu äußerst billigen Preisen abzugeben. **Sehr grosse Auswahl.**

Moderne Winter-Paletots u. Anzüge

(auch für **corpulente** Figur) teils in guter Seide, und

herrschaftl. getragene Garderobe jetzt für **M. 7, 9, 12, 15** usw.

Grosse Posten Stoff- und Arbeiter-Hosen, Geh- und Kutscher-Pelze, Mäntel, Loden, Pelzerinnen, Leibwische.

Großes **Schuhwerk** für Herren von **5.50** M. an, für Damen (mit Lackkappen) von **4.75** M. an u. Kinder-Süßel, auch Reit- u. Schafstiefel.

Herren- u. Damen-Uhren. • **Viele Pfandobjekte v. städt. Leibamt.**

Erste Dresdener Zentralbekleidungshalle **Neue Gasse 13**

Meine Kundschaft erhält als Weihnachtsgeschenk besseren Christbaumschmuck gratis
Ausmätze erhalten bis **1 Mark** Fahrgeld vergütet.

Gasthof zu Grünberg.

Sonntag, den 9. Januar 1910

Abend-Essen

mit darauffolgendem **BALL.**

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Edgar Beck und Frau.

Nur für Herren,

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem Kaufhaus für

Monats-Garderoben,

Prager Strasse 26, mit wirklich gutstehender, moderner Kleidung zu versehen.

Wir verkaufen von Millionären, Doktoren, Reisenden, sowie feinsten Kavaliere nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils sogar auf Seide gearbeitete in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Serie I Serie II Serie III

Mass-Anzüge 10 Mk. • 14 Mk. • 20 Mk. usw.

Mass-Paletots 8 Mk. • 12 Mk. • 18 Mk. usw.

Frack- und Gesellschaftsanzüge werden billigt verliehen.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Strasse 26.

Abteilung II: Elegante neue Garderoben.

Streng reelles Geschäft.

Böllinhaltserklärungen

hält stets auf Lager
Buchhandl. Großkirkula

Bei Bedarf von Uhren, Gold- & Silberwaren
Lohnt sich der Weg
nach Dresden-N. Hauptstr. 32 zu
Hermann Maukisch.



Umsonst und portofrei
versenden an Jeden unseren neuesten Pracht-Katalog, ca. 5000 Gegenstände enthaltend, über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerke, Kinderspielwaren etc. etc.

Solinger Rasiermesser (mit Etuis)
Nr. 80 hochl. M. 1.50
Nr. 86 sehr hochl. 1.80
Nr. 87 extra hochl. 2.80

Vollständige Rasiergarnitur
Mobil Nr. 3 in pol. Holzgehäuse, m. Spiegel
Inhalt: 1a. Rasiermesser, Pinsel, Seife, Knapf und Streichriemen, nur Mark 4.—
Billigste Garnitur nur M. 2.50
1a. Sicherheitsrasiermesser mit Schutzvorrichtung M. 3.50. Verletzung unmöglich.

Küchenwaage, feinst. Messfühler, neuer Mechanismus, prima Ware nur M. 2.45
5 Stck. M. 6.95.

Maische „Hauswacht“ M. 3.50

Nr. 121. Haarschneidemaschine „Hauswacht“ die Haare 3.7 und 10 mm schneidend, sollte in keiner Familie fehlen, per St. komplett mit 2 Kammern und Ersatzfeder M. 3.50, 5 St. M. 10.—
Nr. 120. Bessere schwere Ausführung, M. 4.50. Eine solche Haarschneidemaschine macht sich in jedem Haushalt, wo Kinder sind, in kurzer Zeit bezahlt.

Verwand aller Waren unter Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Bei 15 M. franko überallhin; Auslandsporto extra. Garantie: Umtausch der Waren oder Geld zurück.

Markus & Hammesfabr. Stahlwar.-Fabr. u. Versandh., Wald b. Solingen.

Frachtbriefe mit und ohne Firmendruck sind stets lieferbar
Buchdruckerel H. Kühle.

Schoffelstr 19 Dresden Webergasse 24 Zum Hirsch a. Rauchhaus

ältestes, größtes, volltätiges
Restaurant u. Café verbunden mit Automat.

Bekannt durch seine großen, vorzüglichen
Spezialgerichte von 50 Pfg. an.
Es ladet freundlichst ein
G. Reinhardt.

Ein Läufer Schwein

zu verkaufen.
Seifersdorf Nr. 97.

Ehrenerklärung.

Die gegen Herrn Richard Gaida und dessen Ehefrau erfolgte Beleidigung nehmen wir hiermit mit Bedauern zurück.

Emmanuel Bauer und Albin Bauer.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene

Mangel

sehr gut glättend, verkauft billigst
Hermann Dietrich, Hofmühle Grünberg.

Gute Speisekartoffeln

sowie unverlesene empfiehlt
Max Herrich.

Eine Kuh

worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen

Ottendorf Nr. 20.

Schöne Wohnung

bestehend aus Stube, Kammer und Küche
ist per 1. April zu vermieten.

Baugeschäft Lesche Cunnersdorf.

Kirchennachrichten.

Ottendorf Ost-lla.

Sonntag, den 9. Januar 1910

Abends 7/10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Abends 8/8 Uhr: Missionstunde im alten Schulhaus.

Kirchennachrichten.

Weddingen.

Sonntag, den 9. Januar 1910.

Nachm 1 Uhr: Predigtgottesdienst.

Probstmannsdorf.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.